

## Rede zum Haushaltsentwurf 2016 in der Sitzung des Rates der Stadt Remagen am Dienstag, 01. Dezember 2015

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zunächst gebe ich Ihnen einige Erläuterungen zum Stellenplan.

Nominell werden wir 2016 noch einmal kräftig aufstocken; aber der Erhöhung um 8,15 Stellen, davon wieder 4,24 Stellen in den Kindergärten, stehen KW-Vermerke im Umfang von 5,65 Stellen gegenüber. Das heißt, eine spürbare Anhebung verzeichnen wir nur durch eine zusätzliche Stelle im Bereich der Flüchtlingsunterbringung und eine halbe Stelle beim Jugendbahnhof die für die Belegung der Ortsteilarbeit vorgesehen ist.

Wir kalkulieren bei den Personalkosten für die Beamten einen Anstieg von 2,3 Prozent, bei den tariflich Beschäftigten 2,0 Prozent.

Der **Ergebnishaushalt** bietet ein rundum erfreuliches Bild, sowohl beim Status Quo zum Jahresende 2015 als auch in der Vorausschau für 2016.

Wir werden das aktuelle Haushaltsjahr – und da muss ich heute erstmals seit Jahren kein Fragezeichen einbauen – mit einem satten Plus abschließen. Genaueres werden Sie im ersten Quartal 2016 bei der Vorstellung der Jahresrechnung erfahren.

Aufgrund der hohen Einnahmen im laufenden Jahr konnten wir bisher darauf verzichten, die geplanten **Darlehen für 2012, 2014 und 2015** abzurufen. Der **Schuldenstand zum 31.12.2015** beträgt daher **19.248.190,87 Euro**. Das ist der niedrigste Schuldenstand seit 10 Jahren.

Auch für **2016** planen wir – wie immer von unserem Kämmerer zurückhaltend kalkuliert – einen **ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Plus von 196.000 Euro**.

Die Gewerbesteuer veranschlagen wir auf 5,6 Millionen Euro. Das sind 600.000 Euro mehr als 2015, aber immer noch deutlich weniger als das aktuelle Anordnungssoll.

Positiv sieht es auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aus. Entgegen anderslautenden Prognosen auf Bundesebene dürfen wir 2016 7,1 Millionen einplanen, 430.000 Euro mehr als 2015.

Gestiegene Steuereinnahmen bedingen verringerte Schlüsselzuweisungen. Diese sinken um 250.000 Euro auf 1.800.000 Euro.

Die Kreisumlage bleibt auch 2016 mit 43,6 Prozent unverändert. Ein kleines Wunder bei den Zusatzkosten, die der Kreis – auch bedingt durch die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – schultern muss. Finanziert wird dieses Wunder aber durch das gestiegene Steuereinkommen der acht Gebietskörperschaften des Kreises. Remagen hat 2016 mit 7,4 Millionen Euro ca. 1,3 Millionen Euro mehr zu zahlen als 2015.

Im **Finanzhaushalt** sehen wir Investitionen von 2,9 Millionen Euro vor.

## Den großen Projekten

- Ausbau Frankenstraße mit 615.000 Euro
- Fassadensanierung IGS Remagen 420.000 Euro
- Fassadensanierung Grundschulen Oberwinter und Kripp 390.000 Euro

stehen jeweils Einnahmepositionen in beachtlicher Höhe gegenüber. Mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten an den Außenhüllen der drei Schulen werden wir 2016 energetisch einen großen Sprung nach vorne machen.

Erfreulich ist, dass trotz aller Sparanstrengungen noch Mittel bereitgestellt werden konnten bzw. können für die Verbesserung der Rheinpromenade in Remagen – dies schon 2015 – und die Umgestaltung der Rheinallee in Kripp mit rund 175.000 Euro.

Der Etat für Investitionen bei der Feuerwehr beträgt 465.000 Euro. Dem stehen Zuweisungen in Höhe von 209.500 Euro gegenüber. Es bleibt immer noch eine stolze Summe, die die Stadt zu stemmen hat. Davon aber, meine Damen und Herren, ist jeder Cent sinnvoll angelegt. Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Remagen arbeiten seit Jahren effizient und produzieren Sicherheit auf höchstem Niveau. Ich sehe da keinen Unterschied zu einer Berufsfeuerwehr. So gesehen ist der Feuerwehretat im städtischen Haushalt ein äußerst günstiger Preis für unsere Sicherheit.

Der Kreditansatz für 2015 liegt mit 1.315.148 Euro etwas höher als in den Vorjahren. Das aber, wie in den Vorjahren, mit dem Vorbehalt: „Schauen wir einmal, ob wir das Geld überhaupt benötigen“.

Für die **Haushaltsjahre 2016 bis 2019** können wir aus heutiger Sicht jeweils leichte Überschüsse errechnen. Voraussetzung dafür wäre eine Beibehaltung der Haushaltsdisziplin der letzten Jahre, für die ich mich bei den Fraktionen und den Ortsbeiräten ausdrücklich bedanke. Eine Unbekannte stellt natürlich der Zustrom von Flüchtlingen dar. Wir werden sehen, ob wir hier auch noch einmal seitens der Stadt investieren müssen. Was wir letztendlich überhaupt nicht kalkulieren können, ist die Konjunktur allgemein. Zu Beginn meiner Amtszeit hatten wir so in etwa sieben magere Jahre, dann wurde es allmählich besser. Rein rechnerisch müssten die sieben fetten Jahre langsam zu Ende gehen. Aber wir wollen weder im Kaffeesatz lesen noch den Teufel an die Wand malen.

Wir stehen, Stand heute, sehr ordentlich da und daran haben Viele Anteil: die politisch Tätigen auf allen Ebenen ebenso wie die ungezählten Ehrenamtler in Vereinen und Initiativen, von denen Viele geldwerte Leistungen für die Allgemeinheit erbringen. Dass Etliches davon im Konsens erbracht wurde, hat nicht nur Kosten gespart sondern auch den Gemeinsinn enorm gestärkt. Der Stadtrat hatte hierbei in den letzten Jahren sicher auch eine Vorbildfunktion. Hierfür danke ich Ihnen allen sehr.

Meine Damen und Herren, ich bitte Sie um Zustimmung zum Stellenplan und zum Haushaltsentwurf 2016.